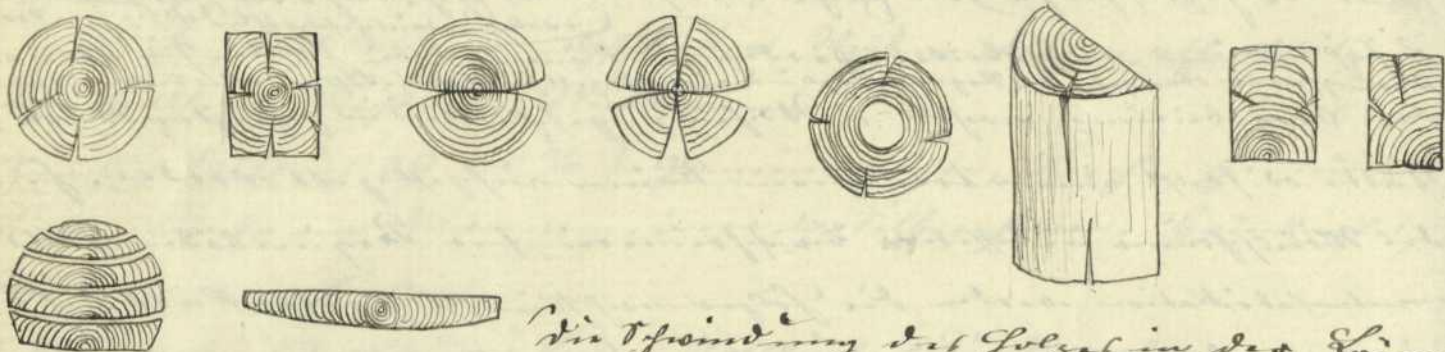


muß zusammen als die inneren, wobei die in der Längsrichtung
 gegliederten Längsrichtungen nicht zu sein. Zu dem hier so wenig, zu raffen
 die Austrocknung erfolgt;



Die Befundung des Holzes in der Länge,
 ist eine wichtige Sache für die Kaufleute = Ouzen
 wenn man einen Baum, Stamm oder eine nicht anders
 trocken langsame und in ^{mit dem Innern} trocknen (als solche, die nicht anders
 sind). Da die Austrocknung am stärksten von Anfang an
 ein stattfindet so rißt sich Holz geschnitten Holz z. B. einen
 Tagklötz weniger als ein ganzes Stamm, am wenigsten rißten
 Fichten (Tannenholz) da bei ihnen die langsam trocknende Rinde
 unterworfen ist. Um ganze Stämme od. Tagklötze vor dem Riß zu
 bewahren soll man sie in der Rinde liegen lassen. Die besten
 jedoch sind unterworfenen Nadelholzstämmen zu, da die Rinde nicht
 fest stehende Rinde haben. Holz mit dieser umliegenden Rinde,
 wie die jungen Nadelholzer od. die Laubholzer fällen bald in der
 Rinde in. ist trocken wird von Fäulnis angegriffen, insbesondere
 wenn sie im Winter gefällt sind, sie müssen deswegen gleich
 oder in der Rinde sind. Einzelne Laubholzer wie z. B. Ahorn in.



Kopfkapfen lassen sie gar nicht als Stamm auf
 bewahren, sondern müssen baldigst gesalzen
 od. in Wasser gesägt werden.

Anfang: Gleichzeit des Holzes. Im Winter gefälltes Holz gilt als dem besten
 als im Sommer gefälltes Holz. Wichtiges sind die Meinungen selbst unter
 den Forstleuten gefällig. Für zu Land ist der Winterzeit gebräuchlich. In
 einzelnen (insbesondere südlichen Gegenden) wird im Sommer gefällt in man
 Rinde bündelt und geringere demer dieses Holz nicht verkaufen.